



Trainerin

Christin Voigt, toolpool Erfurt

Die Trainerin ist Sozialpädagogin (FH) und Konfliktmanagerin (FH). Sie arbeitet seit neunzehn Jahren im Bereich der non-formalen Bildungsarbeit und verfügt über intensive Erfahrungen in der Qualifizierung von Fachkräften auf nationaler wie internationaler Ebene.

Seit 2014 ist Christin Voigt als Trainerin im Landesprogramm „Denk bunt“ aktiv und hat mehr als 50 Weiterbildungsveranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Der Schwerpunkt ihres Wirkens sind Inter- und transkulturelle Kompetenztrainings (inkl. vorurteilsbewusster Bildung) sowie Fortbildungen im Bereich der Demokratiepädagogik. Des Weiteren ist sie vertraut mit dem Anti-Bias- und Diversity-Ansatz sowie in der Moderation von Partizipationsprozessen. Seit 2013 ist die Trainerin mit eigener Firma toolpool selbstständig.



Buchung und Information



toolpool
Training und Moderation

Mobil: 0170/805 56 09

Mail: christin.voigt@tool-pool.org

Web: www.tool-pool.org

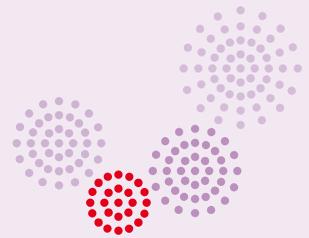
Diese Weiterbildung wird im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport gefördert und ist daher für Ihre Einrichtung/Organisation kostenfrei buchbar.

Teilnehmende erhalten ein Zertifikat durch das Landesprogramm. Die Fortbildung ist durch das ThILLM zertifiziert.

Gefördert durch



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit



tool
pool

Fortbildungsangebot 1-2-12

Demokratie lernen!

Demokratiepädagogische Ansätze und Handlungsmöglichkeiten in der Schule





Demokratiekompetenz – aktuell wie nie

In einer Demokratie hat vom Ansatz her jeder Mensch die Möglichkeit, sich im Rahmen demokratischer Grundrechte frei zu entfalten und selbstbestimmt seinen Platz in der Gesellschaft zu finden.

Laut Thüringer Bildungsplan hat Schule als Institution den Auftrag junge Menschen nicht nur mit eben diesen demokratischen Grundwerten (Unantastbarkeit der Menschenwürde, Redefreiheit, freie Meinungsäußerung, aktives Wahlrecht, Minderheitenschutz, Solidarität, etc.) vertraut zu machen, sondern sie durch Auseinandersetzungsprozesse und Reflexionen zu begleiten und zu unterstützen eine demokratische Grundhaltung zu entwickeln.

In Zeiten tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels (Neusortierung der Weltmächte, Auswirkungen der Globalisierung, Umweltzerstörung, etc.) scheint die Auseinandersetzung mit Demokratie als Grundprinzip unseres Zusammenlebens als unabdingbar.



Inhalte der Fortbildung

- Bedeutung von Demokratie für das Miteinander im (schulischen) Alltag
- Auseinandersetzung mit demokratischen Grundprinzipien und Gefahren für die Demokratie
- Konzept der/des „informierten Schüler*in“; Erlangung einer eigenen, aufgeklärten Meinung- und Entscheidungsfindung als Grundlage demokratischen Handelns
- Kennenlernen geeigneter Methoden der Demokratiepädagogik, Betzavta und Menschenrechtsbildung
- Handlungs- und Wirkungsmöglichkeiten für Lehrer*innen als Multiplikator*innen für Demokratie
- Methoden: Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit, Übungen aus der Menschenrechtsbildung, Demokratiepädagogik und Betzavta, Soziometrische Übungen, Selbstreflexion, Inputs, Austausch



Seminarziele

Der Bildungsbaustein lädt Lehrer*innen dazu ein, sich der Demokratie und ihrer Bedeutung neu zu versichern und gleichzeitig geeignete Methoden der Demokratiepädagogik kennenzulernen, die im Unterricht anwendbar sind. Diese Übungen regen die Reflexion zu demokratischen Prinzipien sowie positiven und negativen Seiten der Demokratie an. Die „Achillesferse der Demokratie“ kommt zur Sprache ebenso die Handlungsmöglichkeiten der Institution Schule als einen für Demokratie geeigneten Lernort.